

Bürgermeister lud zu erstem Gipfel gegen Gewalt ins Rathaus

HAMBURG :: Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) und Innensenator Michael Neumann (SPD) sind mit Vertretern aus Sport, Kirche, Gewerkschaften und Medien zu einem Gipfeltreffen gegen Gewalt im Rathaus zusammengekommen. Es ging bei dem ersten Treffen darum, über Strategien gegen Gewalt gegen Einsatzkräfte der Polizei und Feuerwehr zu beraten. Ausgangspunkt für das zweistündige Treffen am Freitagvormittag war Neumanns Appell für Solidarität von Politik und Zivilgesellschaft in Hamburg nach den schweren Ausschreitungen bei der Demonstration im Schanzenviertel wenige Tage vor Weihnachten. Und so waren neben Polizeipräsident Wolfgang Kopitzsch, die Spitzen der drei Polizeigewerkschaften sowie Daniel Dahlke vom Be-

rufsverband der Feuerwehr, Bischöfin Kirsten Fehrs, Mustafa Yoldas vom Rat der islamischen Gemeinschaften, Günther Ploß vom Hamburger Sportbund und FC-St.-Pauli-Präsident Stefan Orth gekommen.

Zwar ging es bei den ersten Treffen noch nicht um offizielle Beschlüsse. Doch es hieß im Anschluss, dass sich alle Teilnehmer einig gewesen seien, dass das Gewaltmonopol des Staates nicht infrage gestellt werden dürfe. „Von dem heutigen Treffen geht ein gutes Signal aus: Es gibt eine große Einigkeit, dass Gewalt in unserer Stadt nicht hingenommen wird. Ich danke allen für diese Haltung“, sagte Bürgermeister Scholz anschließend. Noch im Frühjahr sollen die Gespräche in dieser Runde weitergeführt werden. (sba)